

Leckanzeigesystem mit Flüssigkeitsfühler Betriebsanleitung

Das System besteht aus:
Niveau-Kontroller NK312/NK313 und
elektro-optischen Flüssigkeitssonden H60/H61

BA00.7022.00 000 01

Inhalt

1	Grundsätze	3
2	Einsatzbereich/Funktion.....	3
3	Sondeneinbau.....	3
4	Elektrischer Anschluss der Sonde	4
5	Alarmeinrichtungen	3
6	Inbetriebnahme (Funktionsprüfung).....	5
7	Betrieb	4
8	Wartung	4
9	Periodische Funktionskontrollen	4
10	Garantie	4
11	Anwendungsbeispiele	6

1 Grundsätze

Die Infrarot-Sonde vom Typ H60/H61 basiert auf dem elektro-optischen Messprinzip. Die Betriebssicherheit ist bei einer fachgerechten Sondenmontage garantiert. Sowohl die Infrarot-Sonde als auch das Steuergerät NK312/NK313 müssen gemäss der Betriebsanleitung installiert und betrieben werden. Jede Beeinträchtigung der Funktionsbereitschaft muss einen Alarm auslösen.

Einbau, Funktionsprüfung und periodische Funktionskontrollen von Leckanzeigesystemen dürfen, gemäss der Verordnung vom 1. Juli 1998 über den Schutz der Gewässer vor Wassergefährdenden Flüssigkeiten (VWF) nur durch fachkundige Unternehmen ausgeführt werden. Solche Unternehmen müssen über Personal verfügen, das aufgrund seiner Ausbildung, Ausrüstung und Erfahrung gewährleistet, dass die Arbeiten nach dem Stand der Technik erfolgen.

2 Einsatzbereich/Funktion

Mit den Leckanzeigesystemen werden Auffangwannen zu Lagertanks, Auffangschalen zu Förderpumpen Mannlochschächte, usw. auf Flüssigkeit überwacht. Sobald Flüssigkeit den Ansprechpegel der Sonde erreicht, wird ein akustischer Alarmgeber ausgelöst sowie allenfalls zugehörige Steuereinrichtungen für Pumpen, Ventile, usw. angesteuert, bzw. abgeschaltet.

3 Sondeneinbau

Der Einbau der Sonde hat an der tiefsten Stelle des Schutzbauwerkes oder der Auffangvorrichtung zu erfolgen. Sie ist so zu montieren, dass die Funktionstüchtigkeit jederzeit überprüft werden kann. Die an der tiefsten Stelle zur Leckanzeige benötigte Flüssigkeitsmenge darf höchstens 10 Liter betragen.

Die Befestigung der Sonde darf die Dichtheit der Auffangvorrichtung nicht beeinträchtigen (insbesondere darf die Abdichtung nicht beschädigt werden).

Bei Sonden mit Anschlussgehäuse muss zudem das Gehäuse über die maximale Befüllhöhe der Auffangvorrichtung montiert werden.

Siehe auch Anwendungsbeispiele Seite 6.

4 Elektrischer Anschluss der Sonde

Die Verbindungsleitung zum Niveau-Kontroller (NK312/NK313) wird mit einem abgeschirmten, blauen, 3-poligen Kabel (3 x 0.75 mm) hergestellt. Bezeichnung der Anschlüsse, bzw. Adern:

„A“-blau
„B“-schwarz
„C“-grün

5 Alarmeinrichtungen



Die Alarmeinrichtungen (optisch und akustisch) sind so aufzustellen und einzurichten, dass ein ausgelöster Alarm nicht überhört oder übersehen werden kann.

6 Inbetriebnahme (Funktionsprüfung)

Niveau-Kontroller und Sonde gemäss den entsprechenden Anleitungen anschliessen und Funktionstest ausführen.

Ausprüfen des Leckanzeigesystems auf einwandfreie Funktionstüchtigkeit nach Prüfvorschrift durch den Prüfungsbescheinigungs-Inhaber oder ein fachkundiges Unternehmen. Die Ergebnisse der Funktionsprüfung sind in einem Prüfprotokoll einzutragen und an den Inhaber der Anlage sowie die kantonale Fachstelle weiter zu leiten.

7 Betrieb



Die Leckanzeigesysteme müssen ununterbrochen in Betrieb bleiben. Jede Beeinträchtigung der Funktionsbereitschaft löst automatisch einen Alarm aus.

8 Wartung



Schmutz kann sich ab der Sondenspitze (Elektro-Optik) ansammeln. Um Fehlalarme zu vermeiden, ist es demnach in entsprechenden Zeitabständen angezeigt, den Glaskegel zu reinigen; als Reinigungsmittel eignet sich Trichloräthylen. Anschliessend mittels Taste am NK312/NK313 einen Funktionstest auszuführen

9 Periodische Funktionskontrollen



Die Funktionstüchtigkeit des Leckanzeigesystems muss, gemäss, Art. 20 VWF alle zwei Jahre überprüft werden.

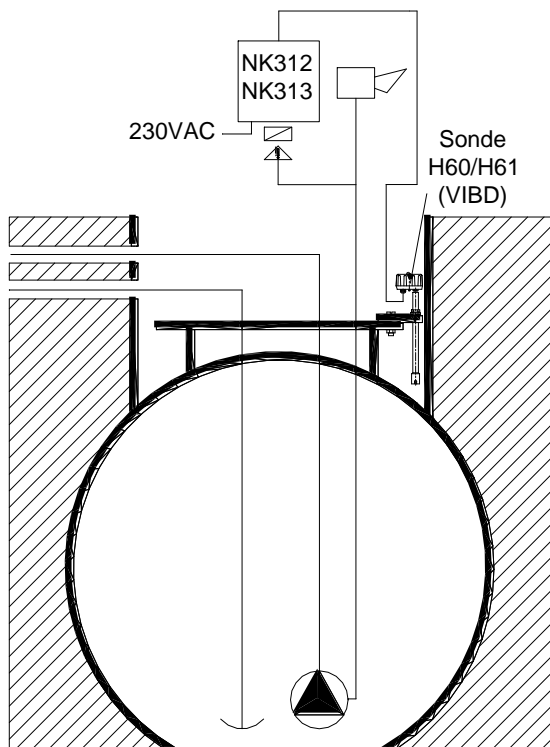
Die Ergebnisse der Funktionskontrollen sind in einem Kontrollrapport einzutragen und an den Inhaber der Anlage sowie die kantonale Fachstelle weiter zu leiten.

10 Garantie

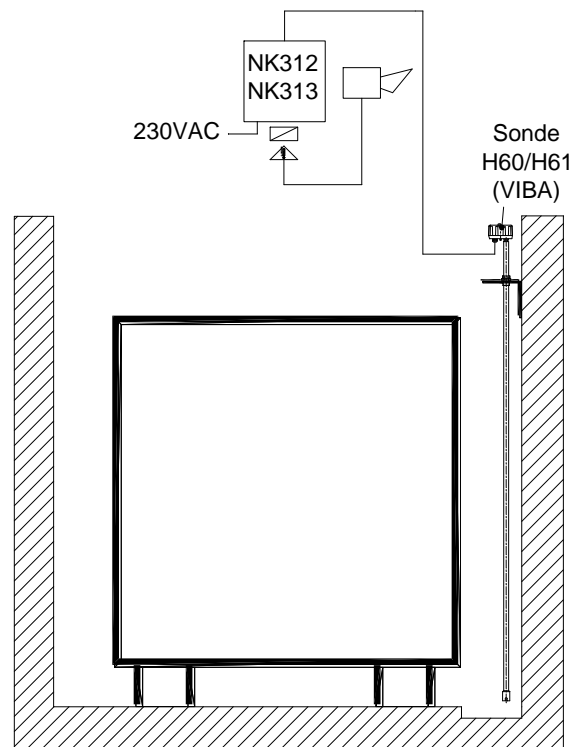
Für Garantieleistungen gelten die allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Insbesondere übernimmt Hectronic keine Kosten, welche durch Nichtbeachtung dieser Anleitung, sowie der übrigen geltenden Regeln und Vorschriften entstehen. Ebenso anerkennt Hectronic keine Forderungen, wenn Servicearbeiten vom Besteller oder von Dritten ohne schriftlichen Auftrag von Hectronic ausgeführt werden. Defekte Geräte müssen zur Reparatur an Hectronic oder deren Vertretung eingesandt werden.

11 Anwendungsbeispiele

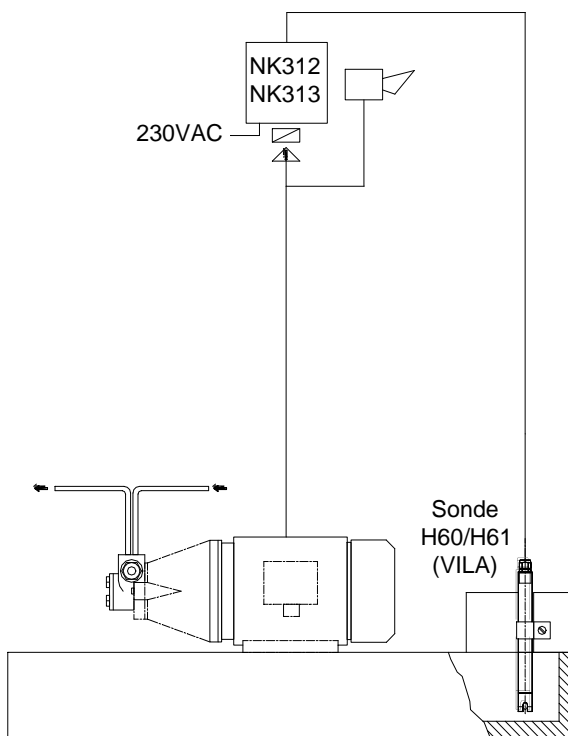
Domschacht von Lagertank



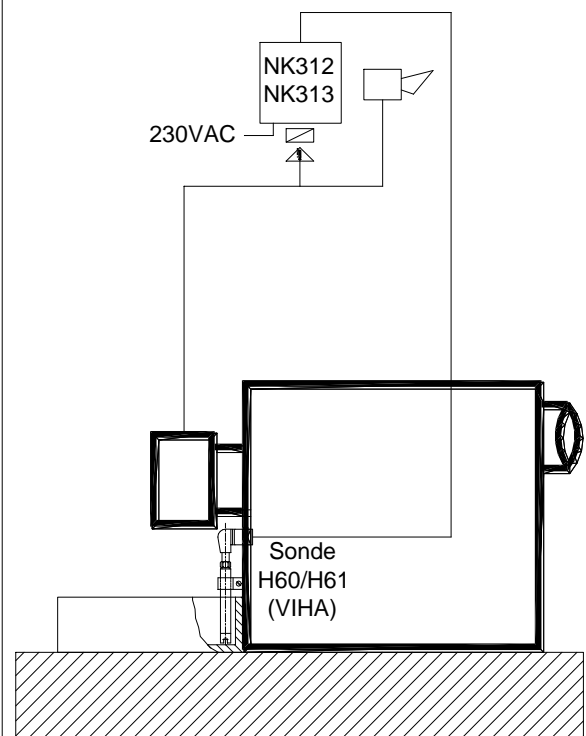
Auffangwanne von Lagertank



Auffangschale von Förderpumpe



Auffangschale von Ölbrenner



Datum: 21.06.13 12:57:16
Datei: Betriebsanleitung_d_02.doc / 61952 KB / Normal.dot
Ersteller: Br
Freigabe: